



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 43.

Welzheim, Samstag den 17. März 1888

22. Jahrgang.

Bezirks-Nachrichten.

**** Welzheim, 16. März.** In ganz Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus, wo immer die deutsche Sprache klingt, herrscht heute, am Tage der Beisetzung un- res verewigten Kaisers, tiefe Trauer und aller Gedanken richten sich nach der Reichshauptstadt, wo der Edelste der Deutschen, der sieggekürnte Herrscher, nach einem ruhm- und thatenreichen Leben, wie es nur wenigen Erdenkindern beschieden ist, zur letzten Ruhe bestattet wird. Sein Name wird fortleben in allen Zeiten und unvergessen wird der Held bleiben, der Deutschland geeint und die letzte Kraft seines Lebens daran gesetzt hat, den stolzen Bau zu festigen und dem theuren Vaterlande die Segnungen des Friedens zu erhalten. Von der Bäre des Verewigten weg aber richtet sich der Blick auf unsern nunmehrigen Kaiser Friedrich, dessen in einem Erlasse an den Reichskanzler veröffentlichtes Regierungsprogramm uns die sichere Gewähr ist, daß auch er in die Fußstapfen seines edlen Vaters tretend, mit seiner ganzen Kraft für das Heil und Glück des Vaterlandes wirken und uns das kostbare Gut des Friedens erhalten wird. In dieser schweren Stunde werden wir uns alle geloben, in unentwegter Treue und Anhänglichkeit zum Kaiser zu stehen: möge der Allmächtige ihm die Gesundheit wieder verleihen und möge er viele Jahre das Szepter führen zum Segen Deutschlands!

**** Welzheim, 16. März.** (Württemberg. Kapitalisten-Verein.) Der mit der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank verbundene Kapitalistenverein hat nunmehr auch die Serie J seiner Obligationen zur Rückzahlung per 15. Juni d. J. a 104 Prozent gekündigt, so daß jetzt sämtliche Obligationen des Vereins zur Heimzahlung aufgerufen sind.

§ **Großdeinbach, 14. März.** Der hiesigen ev. Kirchengemeinde wurde dieser Tage die erfreuliche Nachricht zu teil, daß ihr auf ein eingereichtes Bittgesuch, durch höchste Verfügung zu dem Bau einer neuen Kirche, ein Staatsbeitrag von 4500 Mark bewilligt und zur Ausbezahlung angewiesen worden ist. —

Deutschland.

§ **Stuttgart, 15. März.** Wie wir entnehmen, ist am Nachmittag des Todestages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm folgendes Telegramm Seiner Majestät des nunmehrigen Deutschen Kaisers u. Königs

von Preußen Friedrich in Villa Quarto eingetroffen:

„S. M. dem König von Württemberg. Quarto. Tief erschüttert durch eben eintreffende Kunde des Heimgangs meines geliebten Vaters reiche ich Dir in alter Freundschaft die Hand, in diesem für mich und des Reiches Angelegenheiten so wichtigen Augenblick fest auf Deine Gesinnung rechnend. Friedrich.“ Seine Majestät der König hatte, den Kaiser Friedrich schon auf der Reise nach Berlin vermutend, dorthin Seiner Teilnahme Ausdruck gegeben und erwiderte sofort:

„S. M. dem Deutschen Kaiser. San Remo. Tief gerührt durch Dein Telegramm lege ich meine Hand in die Deine in treuer verwandtschaftlicher Freundschaft. Zwei Telegramme von mir erwarten Dich in Berlin. Gott schirme Dich auf Deinen Wegen. Karl.“

Berlin, 14. März. Der Kaiser hat sich bei seiner Ankunft in Charlottenburg anhaltend Regierungsgeschäften gewidmet, auch die Schreiben an die deutschen Fürsten und freien Städte selbst entworfen; zur Zeit beschäftigt der Kaiser sich mit der Frage der Ablegung des Eides auf die preussische Verfassung, worüber der Kanzler heute mit den Präsidenten des Herrenhauses und Abgeordnetenhauses conferierte! die Entscheidung des Kaisers liegt zur Stunde noch nicht vor.

— Nach der „N.-Ztg.“ nimmt man an, daß auf die Proklamation, mit der Kaiser Friedrich sich an das preussische Volk wendete, noch eine weitere Kundgebung folgen werde, welche sich auf den Uebergang der Kaiserwürde bezieht.

— Nach der „öln. Ztg.“ hat Kaiser Friedrich die Kundgebung „An mein Volk“ und das Schreiben an den Reichskanzler und Ministerpräsidenten von San Remo mitgebracht und dem Reichskanzler zur Vereinbarung darüber auf dem Wege von Leipzig nach Berlin übergeben. Beim Vortrag am Montag überreichte der Reichskanzler dem Kaiser Friedrich die Schriftstücke ohne irgendwelche Hinzufügung.

— Die vereinigte Sitzung der beiden Häuser des Landtages, in welcher die Eidesleistung auf die Verfassung abgelegt werden soll, wird, soviel bis jetzt feststeht, am Montag stattfinden.

— Am 22. d. M. soll nach einer Verordnung des Kaisers in allen Kirchen Trauergottesdienst für Kaiser Wilhelm abgehalten werden.

— Nach dem Reglement für die Beisetzungsfestlichkeiten beabsichtigt Kaiser Friedrich an demselben teilzunehmen.

— Die erste Ordensverleihung des Kaisers hat der Kaiserin, seiner Gemahlin gegolten, welcher der Kaiser den Schwarzen Adlerorden verliehen hat.

— Berlin, 15. März. Da die Gruft im Mausoleum zu Charlottenburg, wo die sterblichen Ueberreste Friedrich Wilhelm's III., der Königin Louise und des Prinzen Albrecht ruhen, zu wenig Raum bietet, wird Kaiser Wilhelm vorläufig in der Vorhalle beigesetzt. Die unteren Gewölbe sollen später erweitert und mit künstlerischer Ausstattung verschönert werden. Die jetzige Beisetzung des Kaisers ist also nur eine provisorische.

— Der „Rechte Wille des Kaisers Wilhelm“. Was kann besser für den jedem Brunk abholden Sinn und für die stets auf das Echte gerichtete Schlichtheit des ganzen Wesens Kaiser Wilhelms sprechen, als die Bestimmungen, die er neben seinem Testament über seine Bestattung getroffen hat. Sie tragen die Ueberschrift: Mein letzter Wille und lauten ungefähr: „Ich will beigesetzt werden mit meiner Feldmütze ohne Schirm, im grauen Militärmantel, mit den drei Eisernen Kreuzen, den preuß. Kriegsmedaillen (1814, 1864, 1866, 1870/71), meinem selbsterworbenen St. Georgs-Kreuz, dem Orden pour le mérite und dem Schwarzen Adlerorden.“

— Berlin, 14. März. Ueber das Befinden des Kaiser Friedrichs erhält die „Köln. Ztg.“ folgende zuverlässige Nachrichten: Man muß unterscheiden zwischen dem Allgemeinbefinden und der örtlichen Krankheit. Das Allgemeinbefinden war in den letzten Tagen recht gut. Der Kaiser war frei von Schmerzen, hatte eine stramme Haltung, ein leuchtendes Auge und guten Appetit, war von einer Arbeitsamkeit und geistigen Frische, die erstaunenswert sind. Unermülich war er thätig, schwere Arbeit zu bewältigen, die seit der letzten Erkrankung und dem Hinscheiden seines Vaters auf ihm lastete und dadurch verdoppelt wurde, daß er alle seine Wünsche und Entschlüsse schriftlich bekunden mußte. Die Aufregung der letzten Tage, vor allem die in schmerzliche Trauer sich mischende Freude, welche ihn befeelte, als er wieder deutschen Boden betreten und die deutsche Heimat begrüßen konnte, mögen das ibrige dazu beigetragen haben, dieses gute Allgemeinbefinden zu heben und zu fördern. Zugleich mögen

sie auch die leichten Fiebererscheinungen verursacht haben, welche sich im Laufe des gestrigen nachmittags zeigten. Anders sieht es mit dem örtlichen Leiden aus. In dieser Hinsicht hat nunmehr auch Sir Morell Madenzie sich dazu entschließen müssen, die Ansicht der hiesigen Aerzte, an welcher dieselben seit Mai v. J. festgehalten haben, als begründet anzuerkennen. Auch Morell Madenzie muß jetzt zugestehen, daß dieses Leiden bereits große Fortschritte gemacht hat und eine Heilung desselben nicht mehr möglich ist. Die Krankheit bringt es mit sich, daß von Zeit zu Zeit eine scheinbare Ruhepause in der Entwicklung eintritt, und eine solche Pause, deren Dauer freilich nicht vorausgesagt werden kann, liegt augenblicklich vor. Sie ermöglicht denn auch, daß zur Zeit die Atmung ungehindert ist. Indessen muß die Kamille sehr häufig herausgenommen und gereinigt werden. Der fremde Beobachter kann von dem Vorhandensein derselben nichts bemerken; die Kleidung und, wenn der Kaiser in Uniform ist, das Band des Ordens „pour le mérite“ be-

decken sie vollständig. Bewundernswert vor allem ist die außerordentliche Ruhe, Langmut und Geduld, mit welcher Kaiser Friedrich dieses sein schweres Leiden trägt. Nie wird er ungeduldig, nie macht er Zeichen der Unzufriedenheit oder des Unmuts, wenn von seiner Umgebung nicht sofort seine durch Zeichen ausgedrückten Wünsche verstanden werden. Er hat, ohne mit der Wimper zu zucken, im Kugelregen auf den Schlachtfeldern ausgehalten und sich stets als Helden ohne Furcht und Tadel bewährt. Aber wie er jetzt der tüchtigen, unausweichbaren Krankheit bei vollem Bewußtsein der Gefahr, in der er sich befindet, entgegenblickt, das spottet jeder Beschreibung. Er ist ein Märtyrer in des Wortes vollster Bedeutung.

— Besonderen Dank verdienen seitens des Volk's die beiden Leibärzte des dahingegangenen Kaisers Wilhelm. Sie haben vom ersten Tage an, wo mit aller Offenheit den Zustand geschildert und dafür Sorge getragen, daß alle Welt, so weit und so oft es irgend thutlich war, in unzwei-

deutiger Weise Kunde erhielt, wie es in Wahrheit dem Kaiser erging. Die traurige Todesnachricht selbst ist sofort von ihnen veröffentlicht worden. So haben ihre Berichte stets allseitigen Glauben gefunden und alle Legendenbildung ist von vornherein unmöglich gemacht worden.

— Ueber den Krankheitszustand des Kanzlers hören wir, daß derselbe zu Besorgnissen vorläufig keinen Anlaß giebt. Fürst Bismarck muß sich jedoch die äußerste Schonung auferlegen, damit einer Verschlimmerung vorgebeugt werde. Das Leiden besteht in rheumatischen Schmerzen, verbunden mit Anschwellung der Venen; es handelt sich darum, daß der Eintritt einer Entzündung vermieden werde. Der behandelnde Arzt hat es den Fürsten streng zur Pflicht gemacht, sich von den Beisehungsfestlichkeiten, welche für ihn mit bedeutenden Anstrengungen verbunden sein würden, fernzuhalten.

† Von den Herrschern von Japan und Persien, dem Tenno und dem Schahinschah sind Beileidstelegramme in Berlin eingetroffen.

Rudersberg,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des

J. Jakob Weller, gew. Bauern in
Mannenberg,



kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:
Der Hälfte an einem zweistöck. Wohnhaus,
einer besonders stehenden Scheuer und einem Wasch- und Backhaus,
8 ar Gärten und Ländern,



2 ha 09 „ Aekern,
1 „ 24 „ Wiesen,
1 „ 68 „ Wald.

Anschlag zusammen — 4050 M

am Donnerstag den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu man Liebhaber hiezu einladet.

Den 14. März 1888.

Waisengericht:

Vorstand: Müller.

Revier Welzheim.

Stockholz-Verkauf.

Montag den 19. März aus der Gut
„Schmalenberg“:

19 Km. Stockholz im Boden.

Um 8 Uhr im „Schwanen“ in Welz-
heim.

R. Revieramt Schwend.

Pfahlholz- & Nadelstreu- Verkauf.

Am Dienstag, den 20. März,
mittags 1 Uhr

werden aus dem Staatswald Boggenwald
und Hagerwald 12 Km. Pfahlholz und aus
Hagerwald 3 eine Partie Nadelstreu ver-
kauft. Zusammenkunft im „Neuwirtshaus.“

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung un-
schädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunk-
sucht in Clarus Patienten mit und ohne Wissen
geheilt wurden, bezeugen:

H. de Moos, Hitzel.
H. Volkart, Büsch.
F. Dom, Walthar, Courchapois.
G. Krähnbühl, Weid b. Schönenwerd.
Frd. Tschanz, Nöthrich, St. Bern.
F. Schneeberger, Biel.
Frau Furrer, Wafen.
Garantie. Halbe Rosten nach Heilung
Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!
Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in
Clarus (Schweiz).

Blüderhausen.

Holzverkauf.

Samstag, den 17. März



aus dem Stiftungswald Ekt. „Marga-
retha“:

8 Eichen mit
8,96 Fm. (schöne
Ware), 136 Km.

eichene und buchene Scheiter, Prügel
und Anbruch, und zu 525 Wellen ge-
schätztes buchenes Keisich auf Hausen.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im
Schlag, zum Vorzeigen 1 Stunde früher
beim Blüderwiesenhof.

Den 12. März 1888.

Schultheißenamt:
Geiger.

Lehrling- & Lehrlingmädchen- Gesuch.

Aus ordentlicher Familie finden 2 Knaben
und 2 Mädchen Lehrstelle unter günstigen
Bedingungen bei

Joseph Mayer,
Goldwarengeschäft.

Klein-Eislingen b. Göppingen.

4 tüchtige

Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
Merk & Haas, Zimmermeister.

Murrhardt.

Christallzucker

zur Bienenfütterung, empfiehlt bei größerer
Abnahme sehr billig

Albert Böhlinger.

Bei Auswahl einer

Klavierschule

bitte

Blies

Kinderklavierschule

(3 M) und

Reiser

Universalklavierschule

3 M) in Betracht zu ziehen.

Blies ist für jüngere und weniger
talentiertere Kinder sehr zu empfehlen.

Die billige und reichhaltige 150
Seiten groß Notenformat unfa-
sende

Reiser'sche Schule wird von
Fachmännern u. Musik-Zeitgn. als
„die beste Schule überhaupt“
bezeichnet.

Verlag von P. J. Tonger in Köln.

Murrhardt.

Großen Schönen

Neis

verkauft $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ Centnerweise zu außer-
ordentlich billigem Preis

Albert Böhlinger.

Welzheim.

Feinst gereinigten

Weingeist,

ächten

Truchtbrauntwein,

alle Gattungen billiger u. feiner

Liqueure

werden in jedem Quantum von 5 Pfennig
an aufwärts $\frac{1}{2}$ 1—10 Liter
wie auch in Fäßchen in preiswürdiger
Ware empfohlen.

S. Hofly.

Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung
vom 15. März 1888.

20-Frankenstücke . . . 16 M 10 S



1100 Mf.

werden von einem soliden Manne gegen 1 1/2 fache Sicherheit aufzunehmen gesucht. Anträge vermittelt

Schultheiß Kerner.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der französischen, englischen, italienischen, spanischen & russischen Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch, complet in je 15 Lektionen a 1 M

Italienisch — russisch

complet in je 20 Lektionen a 1 M
Schlüssel dazu a 1 M 50

Probefriefe aller 5 Sprachen a 50 Pf.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Forderungen und Ausstände

kauft fortwährend u. zahlt solche sofort baar J. D. Rudolph.

Schm. Gmünd, Reiplatz.

HAZARD.

Roman

von

Natalie v. Schrath
Bers. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleier“
erscheint in den

„Illustrirten Blättern“

der billigsten illustrierten Wochenchrift im
Format der Gartenlaube.

(Verlag von Wilh. Kullike & Co. in Berlin.)

Preis pro Quartal nur 1 Mart.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
u. Postanstalten.

Wagdge such.

Für sofort oder bis Georgii wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches auch einiges vom Gartengeschäft verstehen sollte.

Joseph Mayer.

Wer eine Mark

in Briefmarken einwendet, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln etc. zugesandt. Borchert & Schmidt in Kaufbeuren.

Steinbrück.

Sehr schönen

Saat-Weizen

hat zu verkaufen

Ziegele.

Schuld- und Bürgscheine sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Schwarze Cachemirs, rein Wolle und ächt in Farbe,

Kleiderstoffe in allen Farben

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Max Lohss.

Schorndorf.

Kleider-Empfehlung.

Auf jetzige Zeit bringe ich meine selbstverfertigten

Herren- und Knabenkleider

empfehlend in Erinnerung, sowie eine große Auswahl

Konfirmanden-Anzüge

in Tuch, Buckskin, Halbtuch & Zirfas,

von den neuesten, schönsten und besten Stoffen, und zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Auch habe ich eine große Auswahl von allen möglichen Stoffgattungen auf Lager, wo Kleider nach Maß gut und billig gemacht werden.

Achtungsvollst

M. Stadelmann.

Heilungen

der Privatpoliklinik, Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

Gesichtsausschläge, Säuren, Miteser, Fr. Jeremias, Feuerbach.

Rehlkopfkatarrh, heft. Husten, Verschleimung, Rauheit im Halse, **Magenbeschwerden, Augenschwäche,** Schmerzen im Rücken und Kreuz. A. Frider, Kitzleg.

Kropf, Halsanschwellung. J. Geiger, Neuenburg

Blasenkatarrh, Harnzwang, blut. Ausfluß. Frau Wagner, Todt-Weg.

Bettläusen, Wasserbrennen, Alter 17 J. J. Kacher, Sigmaringen.

Magenkatarrh, Sodbrennen, Aufstoßen, Erbrechen. G. Hasenfuß, Ruchen.

Flechten, nässende, heisende, seit 5 J. J. Benz, Mettmensätten.

Bleichsucht, hochgradig, **Blutarmut,** Frösteln, g. Mattigkeit, unregelm. Schmerz.

Regeln, Kurzatmigkeit, Herz klopfen, **Nervosität.** N. Finhof, Konolfingen

Rheumatismus, heft. stechende Schmerzen. J. Brömer, Hausen a. A.

Luftröhrenkatarrh, Rehlkopfkatarrh, Heiserkeit, Husten, Auswurf, Verschleimung,

Trockenh., Brennen im Halse, **Athembeschwerden,** Mattigkeit. Frau Verch, Heimiswil.

Magen- und Darmkatarrh, Stuhlwang, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen,

Nervenleiden, Halsanschwellung, **Rheumatismus.** B. Brühlmann, St. Gallen.

Darmkatarrh, Blähungen, Schmerzen im Unterleib, Stuhlwang. A. Jenner, Rüschnacht.

Lungenleiden, Tuberculose, heft. Husten, Auswurf, Verschleimung, Athembeschwerden,

Mattigkeit, Schwäche, Kopfschmerz. Frau Bachmann, Heimberg.

Gicht, in Hüften. L. Jaques, Avenches.

Sommerprossen. D. Henrion, Allaman.

Bleichsucht, Weißfluß, bleiche Gesichtsfarbe, Frösteln, abwechsl. mit Hitze, Mattigkeit,

Herz klopfen, Kurzatmigkeit, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz. N. Schwörer, Wittenbach.

Nervenleiden, Nervosität, Aufgeregtheit, zitternde Hände. G. Hofmann, Herisau.

Gebärmutterleiden, Schmerzen im Unterleib, Kopfschmerz, unregelm. Periode, Weiß-

fluß, Blutarmut, **Krampfaderu,** Kropf, Frostbeulen, H. Stemmam, Luzern.

Fußgeschwüre mit Entzündung und Anschwellung, Salzfluß. A. Schwab, Richwil.

Augenentzündung, Augenschwäche; war arbeitsunfähig. N. Schob.

Bandwurm mit Kopf, ohne Vorkur. Chr. Schweizer, Hemberg.

Kopf- und Gesichtschmerz, seit 15 J. Alter 77 J. M. Abplanalp, Innerkirchen.

Nasenröte. Bertha Avolat, Chailly b. Glarus.

Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste Verschwiegenheit!

An der Poliklinik wirken 3 erfahrene prakt. Aerzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vortheile ist. Man adressire: „An die Privatpoliklinik, in Glarus (Schweiz).“

Tapetenmusterarten

in den neuesten Dessins sind wieder angekommen und halte ich solche (schon von 18 Pfennig an per Stück) bestens empfohlen.

Gg. Hegel, Maler.

Welzheim.

Güter = Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine sämtlichen Acker und Wiesen, sowie ein schönes Baumgut zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich Samstag Abend im „Schatten“ einfinden.

Fr. Greiner b. „Stern“.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht- Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

Kaisersbach.

Einen Jungen

nimmt sofort oder bis Georgii in die Lehre Schuhmacher Eisenmann.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1.25 $\frac{1}{2}$ das Pfund. Prima-Halbdaunen nur 1.60, reiner Flaum nur $\frac{1}{2}$ 2,50 und $\frac{1}{2}$ 3. — Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfuhl) zusammen für nur 14 Mark.

Mädchengesuch.

Ein Mädchen von 18—20 Jahren, welches sich gerne den Haushaltungsgeschäften unterzieht u. schon gedient hat, wird sogleich oder auf Georgii für ein Geschäftshaus nach Göppingen gesucht.

Nähere Auskunft wird erteilt von Drehermeister Weller und Witwe Bauer in Welzheim.

Göppingen.

C.W. 100, 300, 350, 500, 700, 7—800, 850, 1000, 1100, 1300, 1500, 1700, 18—1900, 2000, 2500, 3500, 10 000 $\frac{1}{2}$ suche gegen gute Pfandsicherheit bis Georgi d. Jz. im Auftrag aufzunehmen. 3000, 3200, 3500 $\frac{1}{2}$ habe gegen Pfandsicherheit bis Georgi d. Jz. im Auftrag auszuleihen.

Christian Wöhrle.

C.W. 12 Futter Schneidmaschinen, 4 Göppel, u. 1 Drehschmaschine habe unter günstigen Zahlungsbedingungen im Auftrag zu verkaufen.

Christian Wöhrle.

Blasentarrh.

Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, verdanke ich die vollständige Heilung eines heftigen Blasentarrhs mit blutigem und eiterigem Ausfluß, Wasserbrennen, Schmerzen beim Urinieren, starkem Drang, Zwang, Schmerzen in Hüften und Kreuz zc. durch unschädliche Mittel. Behandlung brieflich. Keine Berufsstörung! Burgdorf, April 1887. Johann Ramseyer. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker postlagernd Konstanz.“

Tübingen.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, dass unser l. Gatte und Vater



Adam Kirchgraber,

Oberamtmann a. D.,

Dienstag, den 14. März, Vormittags 9 Uhr

an einem Schlaganfälle sanft verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auf bevorstehende Confirmation, fürs Frühjahr und Sommer halte mein Lager in

Zuch & Wulfskin, worunter viele schöne dunkle Dessins,

halbwollenen & baumwollenen Hosenstoffen,

schwarzen Jackenstoffen, gestreift & carirt,

Besätze und Knöpfe

bestens empfohlen

Max Lohss, Welzheim.

Schorndorf.

Wilhelm Maier, Beugschmid

empfehlte sein Lager in:

Brücken- & Viehwagen, Schnell- & Balkenwagen, Tafel- & Laig-wagen, Eisen- & Messinggewichte; ferner Koch- & Regulier-Ofen sowie permanent brennende Amerikaneröfen, solid und gut angefertigte Kochherde neuester Konstruktion, in verschiedener Auswahl transportable Waschkessel zc.; ferner empfehle eine größere Partie gebrauchte Kochöfen, innen und außen heizbar, worunter zwei Schüdenöfen, gute Ofenhelme, sowie einige Kochherde für Wirtschaften und Private geeignet

zu billigen Preisen bestens.

Welzheim.

Schwarze Cachemires,

sowie die neuesten

farbigen Kleiderstoffe

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Adolf Berckhmer.

Gleichzeitig empfehle ich eine Partie farbiger Kleiderstoffe, älterer Jahrgänge zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Murrhardt.

Die Lederhandlung von Albert Böhlinger

empfehlte in großer Auswahl, besten Qualitäten u. zu sehr billigen Preisen:

Haller Sohlenleder, Backnanger Ueberleder, Wachtleder, Futterleder, Lackleder, Spangen u. Sohlen, Schäfte für Herren Frauen u. Kinder, namentlich auch gewalkte Herrenschäfte, Fabrik-Leisten, Stiefelhölzer, Walkbretter.

Sämtliche Schusterwerkzeuge

und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.

Murrhardt.

Haller Koch- & Vieh-Salz

verkauft Centnerweise sehr billig

Albert Böhlinger.